

Es informiert Sie	Nicole Schey
Telefon (0202)	563 - 7345
Fax (0202)	563 - 8021
E-Mail	nicole.schey@stadt.wuppertal.de
Datum	14.04.2011

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Vohwinkel (SI/1472/11)  
am 13.04.2011**

Anwesend sind:

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Mathias Conrads (bis 21.10 Uhr), Herr Steffen Hombrecher, Herr Peter Moritz Iseke, Herr Stefan Jukic (bis 21.10 Uhr), Frau Monika Richter, Herr Michael Utsch (bis 21.10 Uhr),

### **von der SPD-Fraktion**

Herr Georg Brodmann, Herr Nils Felix Emde, Herr Heiner Fragemann, Frau Heidi Schlegel, Frau Renate Zimmermann,

### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Gerhard Schäfer, Frau Christiane von Zahn,

### **von der FDP**

Herr Georg Schroeder,

### **von DIE LINKE**

Herr Karl Hundsdörfer,

### **als Vertreter der Bezirksjugendräte**

Frau Arzu Karaca,

### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Arif Izgi (SPD), Herr Eckhard Klessner (CDU), Frau Eva Schroeder (FDP),

### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Eberhard Seibert,

### **von der Verwaltung**

Herr Dr. Johannes Slawig

### **Von der Polizei**

Herr Preuß

**Schifführerin**

Frau Nicole Schey ,

Nicht anwesend sind:

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Jan Phillip Kühme (CDU) , Herr Thomas Schulz (CDU),

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Herr Fragemann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste und ergänzt die Tagesordnung in Abstimmung mit der BV um die Vorlage 0081/11, welche an TOP 11 behandelt wird, die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend.

I. **Öffentlicher Teil**

---

2 **Umsetzung der HSK-Maßnahme 13.2 - Schaffung einer neuen Leistungseinheit "Bürgeramt"**

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig erläutert den Abschlussbericht sowie das Projekt. Unter einem Dach werden im „Bürgeramt“ gemäß des Ratsbeschlusses die Dienstleistungen Einwohnermeldeamt, Standesamt, Servicecenter und Bürgerbüros zusammengefasst, bei gleichzeitiger Einsparung von 300.000 Euro.

Dass die Bürgerbüros nunmehr an zwei Tagen in der Woche geöffnet bleiben ist ein Kompromiss, der nach schwierigen politischen Verhandlungen getroffen wurde, die Verwaltung hatte beabsichtigt, die Bürgerbüros zu schließen.

Im Ergebnis wird die Öffnungszeit der Bürgerbüros von derzeit 26 auf zukünftig 9 Stunden pro Woche reduziert. Damit geht eine Reduzierung des Dienstleistungsangebotes einher. Das gesamte Passgeschäft wird in den Bürgerbüros nicht mehr angeboten werden können, standesamtliche Aufgaben werden ebenfalls nicht mehr wahrgenommen. Eheschließungen werden im Trausaal Vohwinkel weiterhin angeboten, jedoch nur noch als Ambiente-Trauung, so dass die Paare zusätzliche Gebühren entrichten müssen.

Das Aufsuchen der Zentrale in Barmen für die Erledigung von Passgeschäften sei den Bürgern zumutbar, werde doch nur alle 10 Jahre ein neues Dokument benötigt. Er weist darauf hin, dass in Elberfeld seit vielen Jahren keine Meldestelle mehr vorgehalten werde.

Er verweist auf die Haushaltslage der Stadt. Jeden Tag werden 500.000 Euro Kassenkredite aufgenommen, Mitte des Jahres sei die Stadt überschuldet, was der Insolvenz eines Unternehmens entspricht.

Die Umsetzung sei zum 01.09. geplant. Der Personaleinsatz sei zwar schwierig zu gestalten, aber er setze sich dafür ein, dass nach Möglichkeit immer dieselben Personen vor Ort wären, damit einheitliche Ansprechpartner vorhanden sind, was aber wegen Krankheit und Urlaub nicht garantiert werden könne. Gleichzeitig teilt er der BV mit, dass die Geschäftsführung in Person von Frau Schey erhalten bliebe, neben der persönlichen Erreichbarkeit an den Öffnungstagen sei die telefonische und elektronische Erreichbarkeit gegeben.

Er sagt zu, sich wenn die BV dieses wünsche, dafür einzusetzen, dass an einem Vormittag und an einem Nachmittag das Bürgerbüro geöffnet werde, wobei die Umsetzung beim Personaleinsatz schwierig werde. Nach 12-18 Monaten solle eine Überprüfung der Fallzahlen erfolgen, um festzustellen, wie die Öffnungszeiten angenommen werden.

Herr Brodmann erklärt, die BV füge sich der normativen Kraft des Ratsbeschlusses. Er begrüßt den Begriff „Bürgeramt“, denn „Bürgerservice“ liege hier nicht mehr vor. Auf seine Frage, ob die Bürger, die das Bürgeramt während der Öffnungszeiten erreichen, auch bedient werden antwortet Herr Dr. Slawig, dass dieses sichergestellt werden soll, eine Garantie könne wegen evtl. Urlaubs- und Krankheitsausfällen aber nicht übernommen werden.

Herr Iseke sieht die Notwendigkeit zu sparen ein, kritisiert aber die pauschale Kürzung über alle Bürgerbüros hinweg, ohne die Fallzahlen der einzelnen zu berücksichtigen. Diese sind in Vohwinkel sehr hoch, weil das Einzugsgebiet weit über Vohwinkel hinaus geht. Er begrüßt, dass eine komplette Schließung verhindert werden konnte und Dienstleistungen weiter angeboten werden, die häufiger nachgefragt würden. Er bittet darum, dass das Bürgerbüro Vohwinkel Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag geöffnet sein soll.

Frau von Zahn führt an, dass das BB Vohwinkel ausgelastet sei und sie sich frage, wie der Ansturm von zusätzlichem Publikum in der Zentrale aufgefangen werden könne. Aus ihrer Sicht sei eine personelle Aufstockung sowie eine Ausweitung der Öffnungszeiten in der Zentrale erforderlich.

Herr Dr. Slawig erläutert, dass der genaue Personalbedarf zu ermitteln sei, die Räumlichkeiten am Steinweg werden umgebaut, diese Arbeiten sollen bis zum 01.09. abgeschlossen sein.

Herr Brodmann bewertet die feste personelle Besetzung positiv, ebenso wie die Zusage, dass Frau Schey Geschäftsführerin der BV bleibt.

Er bittet um Auskunft, ob der Bund höhere Zahlungen für den neuen Personalausweis leistet, der ja mit einem deutlich höheren Arbeitsaufwand bei den Meldestellen verbunden ist. Laut Herrn Dr. Slawig werden jetzt höhere Beiträge erstattet, die aber nicht kostendeckend sind.

Die Nachfrage von Herrn Schäfer, ob alle Geschäfte in Barmen erledigt werden können, wird bejaht.

Auf die Aussage von Herrn Hundsdörfer, dass eine Entschuldung der Städte erforderlich sei, erklärt Herr Dr. Slawig, dass große Unternehmungen in Richtung Bund und Land laufen und teilweise erste Erfolge zeigen.

Herr Jukic erklärt, dass eine gute Kommunikation erfolgen müsse, damit die Bürger darüber informiert würden, welche Dienstleistungen im Bürgerbüro Vohwinkel noch angeboten werden. Laut Herrn Dr. Slawig liegt derzeit noch kein Kommunikationskonzept vor, es werde aber erarbeitet, wenn der neue Leiter des Bürgeramtes bestellt sei.

Den Wunsch der BV Vohwinkel nach einer Öffnung am Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag werde er weitergeben, wobei er keine Aussage zu den tatsächlichen Öffnungstagen machen könne.